

Zuger Denkmalschutzgesetz

Mit der vom Zuger Kantonsrat am 31. Januar 2019 beschlossenen Revision des Denkmalschutzgesetzes wird der Grundgedanke des Gesetzes ausgehöhlt und der notwendige Schutz baulicher Zeitzeugen massiv erschwert.

Kanton Gegen die Verschärfung des Denkmalschutzgesetzes haben der Archäologische Verein Zug AVZ, das BauForum Zug, der Zuger Heimatschutz und der Historische Verein des Kantons Zug das Referendum ergriffen. Am Freitag, 5. April, wurden daher bei der Staatskanzlei Zug 2317 Unterschriften gegen dieses Gesetzesvorhaben eingereicht. Die Zuger Stimmberechtigten werden nun innerhalb der nächsten sechs



Am Freitag, 5. April, haben der Archäologische Verein Zug AVZ, das BauForum Zug, der Zuger Heimatschutz und der Historische Verein des Kantons Zug der Staatskanzlei 2317 Unterschriften überreicht.

Monate entscheiden, ob sie auch in Zukunft eine Denkmalpflege wollen, die diesen Namen verdient. Al-

le weiteren Informationen siehe: denkmalschutzgesetz-nein.ch

PD/DK

Nationaler Klimastreik auch in Zug

Rund 300 Menschen versammelten sich am 6. April in der Stadt Zug, um für das Klima zu demonstrieren.

Zug Die Bewegung forderte im Voraus explizit Eltern und ältere Menschen auf, an der Demonstration teilzunehmen. Die Kundgebungen fanden dementsprechend am Samstag statt, damit auch Berufstätige dabei sein und sich aktiv für den Klimaschutz engagieren konnten. Viele Menschen folgten dem Aufruf. Die bunt gemischte Menge zog vom Alpenquai am Seeufer entlang Richtung Postplatz.



Rund 300 Menschen gingen am vergangenen Samstag in der Stadt Zug auf die Strasse um für das Klima zu demonstrieren.

z.v.g.

Ronahi Yener

Die 19-jährige Baarerin Ronahi Yener meint: »Die Kritik, dass wir nur die Schule schwänzen wollen, war nie berechtigt. Wir werden weiterhin auf die Wichtigkeit des Klimawandels hinweisen, ob während der Schul- und Arbeitszeit oder in der Freizeit!« Die Klimastreikbewegung Schweiz hat in kurzer Zeit Zehntausende Menschen mobilisiert. In den letzten Wochen haben ver-

schiedenste Städte (Basel, Olten) und Kantone (Waadt, Jura) den Klimanotstand ausgerufen. Die Bewegung verlangt, dass weitere Städte und Kantone dem Beispiel folgen und die Dringlichkeit des Klimawandels anerkennen und die Klimakrise wie eine Krise behandeln. Der 24-jährige Walchwilener Student Tim Kilchsperger meint dazu: »Die Zuger Politik kann die Forderung der Bevölkerung nach Klimagerechtigkeit nicht mehr länger ignorieren!«

Die Forderungen

Die offiziellen Forderungen der Klimastreikbewegung sind die Ausrufung des nationalen Klimanotstands, Netto Null Treibhausgasemissionen im Inland bis 2030 und Klimagerechtigkeit. Mehr als 23'000 Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bezeichneten in einer Stellungnahme die Anliegen der Klimabewegung als berechtigt und gut begründet.

PD/DK

Raiffeisen Zuger Trophy – Zur Halbzeit auf Kurs

Trotz Wintereinbruch erfreut sich die Raiffeisen Zuger-Trophy zur Halbzeit grosser Beliebtheit. Dies gilt auch für die neue OL-Disziplin. Mit Go-In6weeks steht eine weitere Partnerveranstaltung an.

Kanton Nach zwei Wochen zählt die kurze Etappe der Running-Trophy 245 Zeiten, die mittlere 351 und die lange 190 Zeiten. Im Vergleich zum Vorjahr mit Total 1562 Starts verbucht der Standort Steinhausen zur Halbzeit auch die Hälfte der Zeiten. Über die knapp 100 Starts in der Kategorie Orientierungslauf freuen sich die Organisatoren ganz besonders. Auch weil einzelne Teilnehmende ihrer Freude über die Neuerung Ausdruck verleihen. Eine Teilnehmerin, welche die 4,5 Kilometer lange Postensuche mit ihren Kindern absolvierte, bedankte sich mit der Nachricht: »Wir haben heute zum ersten Mal den OL gemacht und waren voll begeistert. Es hat Spass gemacht und meine Kinder waren immer wieder zum Rennen motiviert, sobald sie einen Posten sahen. Danke für die supercoole Idee.«

Mit 87 Jahren bergwärts

Die Bergankunftszeit zu stempeln war am letzten Donnerstag, 4. April, eine knifflige Angelegenheit. Auf 818 Metern über Meer lagen gut und gern 10 cm Schnee. Trotzdem zählt

Raiffeisen Zuger-Trophy

Alle weiteren Informationen, aktuelle Etappen, Ranglisten etc. finden Sie im Internet unter: www.zuger-trophy.ch



die Rangliste der Mountain-Trophy auch schon fast 300 Zeiten. Eine davon gehört Werner Bleicher aus Baar. Genau vor zwei Jahren berichtete er an dieser Stelle von seiner Lauf Freude, welche auch heute mit 87 Jahren noch vorhanden ist. Damit ist er bei der Mountain-Trophy der einzige Teilnehmer in der Kategorie Ü80. Und in Steinhausen der einzige über 80-jährige Läufer.

Luzerner Laufserie

Am nächsten Mittwoch, 17. April startet das erste von insgesamt sechs Mittwochabend-Rennen. Eröffnet wird die Laufserie Go In 6 Weeks in Inwil (LU) mit einem Kurs über 9,6 Kilometer. In den anschliessenden Wochen folgen die Rennen in Sursee (9,5 km), Rothenburg (9,3 km), Beinwil am See (5,9 km), Grosswangen (9,5 km) und am 22. Mai zum Schluss in Rigi Kaltbad über 9,7 Kilometer. Der Start erfolgt jeden Mittwoch um 19 Uhr. Alle Details unter www.6weeks.ch



Viele Zuger beteiligen sich auch in diesem Jahr an der Raiffeisen Zuger Trophy. Machen auch Sie mit!

ZW-Archiv

AbbVie AG

Einer der besten Arbeitgeber in der Schweiz

AbbVie AG, das Bio-Pharmazeutische Unternehmen in Baar, erreicht bei Great Place to Work® den vierten Platz in der Kategorie der Unternehmen mit 50 bis 249 Mitarbeitenden. Bereits zum fünften Mal in Folge wird AbbVie AG vom unabhängigen Institut als einer der «Besten Arbeitgeber der Schweiz 2019» ausgezeichnet.

Ein Great Place to Work® (GPTW) ist dort, wo Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter denen vertrauen, für die sie arbeiten, stolz sind auf ihre Arbeit und Freude an der Zusammenarbeit haben. Die Auszeichnung steht für eine hohe Identifikation der Beschäftigten mit ihrem Unternehmen und ihren Vorgesetzten.

Mitarbeiter als höchstes Gut

»Wir sind stolz und glücklich über die Auszeichnung als Great Place to Work. Bei AbbVie hinterfragen wir unermüdlich unseren Status Quo, verbessern Abläufe und handeln gemäss unserer einzigartigen AbbVie Kultur.« erklärt Markus Gwerder, HR Director AbbVie AG. «Unsere Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter sind unser höchstes Gut. Sie sind es, die sich täglich für unsere Ziele einsetzen und ihr Bestes geben. Bei AbbVie nehmen wir uns den schwerwiegendsten gesundheitlichen Herausforderungen an. Dabei stellen wir die Bedürfnisse der Patienten in den Mittelpunkt. Wir verbinden innovative Forschung und Entwicklung mit Expertise und Leidenschaft.»

Befragung der Mitarbeiter

An der diesjährigen Umfrage von GPTW beteiligten sich 93 Prozent aller AbbVie-Mitarbeitenden. Sie haben ihre Arbeitsbedingungen bewertet. Die hohe Stimmbeteiligung reflektiert die konstruktiv-kritische Identifikation der Mitarbeitenden mit AbbVie AG. Die Umfragewerte halten sich stabil auf hohem Niveau und liefern AbbVie wertvolle Erkenntnisse für Verbesserungen, welche bis zur nächsten Befragung umgesetzt werden. Die Mitarbeitenden von AbbVie haben ihre Zufriedenheit mit dem Unternehmen zum fünften Mal in Folge auf hohem Niveau bestätigt.



AbbVie AG Baar: Mitarbeiter feiern die Auszeichnung zum Great Place to Work!

z.v.g.

Kultur des Vertrauens

Die Pharmabranche ist kompetitiv. Mit dem Mix von etablierten Grosskonzernen und kleineren innovativen und forschungsorientierten Biotech Unternehmen ist die Branche heterogen. AbbVie bietet eine moderne, flexible und agile Arbeitsplatzkultur. «Die Mitarbeiter identifizieren sich mit AbbVie und sind

stolz mit und bei uns zu arbeiten – das zeigt sich an den ausgezeichneten Resultaten der Umfrage» so Florian Gehring, Director Immunology. Der Grossraum Zug hat sich als Pharma-Hub etabliert. Diese Entwicklung bringt für Arbeitnehmer vielfältige, attraktive Jobs. Als Arbeitgeber gelingt es AbbVie, eine hohe Qualität des Arbeitsplatzes zu

bieten. Darunter fallen vor allem agile Arbeitsprozesse, eine Kultur des Vertrauens und der Offenheit sowie vorzügliche Perspektiven zur Weiterentwicklung.

Über AbbVie

AbbVie ist ein globales Biopharmazeutisches Unternehmen, das sich der Behandlung von schwerwiegenden, meist chronischen Krankheiten verschrieben hat. Forschung und Innovation sind das Fundament der Unternehmenstätigkeit. Die Therapiegebiete umfassen die Immunologie, Onkologie, Virologie und Neurologie. AbbVie verfügt über eine starke Pipeline und betreut zurzeit mehr als 20 klinische Studien in der Schweiz. Das weltweit in rund 175 Ländern tätige Unternehmen beschäftigt insgesamt 29 000 Mitarbeiter. Am Sitz der Schweizer Filiale in Baar sind es rund 150 Mitarbeiter. 2019 wird AbbVie bereits zum fünften Mal in Folge als «Great Place to Work» ausgezeichnet. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter der Seite www.abbvie.ch oder auch per Twitter: @AbbVieSchweiz.

PD/KG